

Johann Friedrich Besser

Nachrichten von der Güstrowschen Domschule. Zwölftes Stück womit zu der am 28. und 29sten September anzustellenden Prüfung der Jugend alle Gönner und Freunde dieser Schule mit gebührender Achtung einladet

Güstrow: Ebert, 1824

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn729109437>

Druck Freier  Zugang



49

Nachrichten

von der

Güstrowschen Domschule.

Zwölftes Stück

womit

zu der am 28 und 29ten September

anzustellenden

Prüfung der Jugend

alle

Gönner und Freunde dieser Schule

mit gebührender Achtung einladet

Johann Friedrich Besser

Prof. und Rector der Domschule.

Güstrow, 1824.

gedruckt bei H. H. L. Ebert.

Verzeichniß der bei hiesiger Schule gewesenen Lehrer.

(Fortsetzung).

11.

M. Gottfr. Voigt, aus Delitsch in Sachsen, hieher berufen von Wittenberg 1668. Die Declamir- und Disputir-Übungen seines Vorgängers mußten nach dem Willen des H. Gust. Ad. beibehalten werden; außer dem lehrte er Philosophie und Theologie. In Gießen promovirte er 1678 zum Licentiaten der Theologie durch eine Disputation de calice ac mensa domini ac daemum. Im Jahre 1680 edirte er eine theologische Abhandlung de Presbytero legitimo ordinationis ministro contra Jesuit. P. Sevenstern. Desgleichen de communione sub utraque specie und de fide infantum. In der Naturkunde und Philosophie hat er geschrieben: Curiositates physicas — Physicalische Belustigungen — Contra nivis albedinem realem Diss. — De S. Unius Divinitatis Triade. — De lacrymis crocodili — De Honore — De conventu Sagarum ad sua Sabbata — De Anima — De Fortitudine — De stillicidio sanguinis ex interemti hominis cadavere, praesente occisore. — Indices Latinitatis corruptae atque sincorruptae. Er war

verheirathet mit Ludomila, einer Tochter des hies. Superintendent. Janns. Im Jahre 1681 wurde er Rector des Johanneums in Hamburg, und starb daselbst 1682, nur 38 Jahre alt. Vergl. Witten Diar. Biogr. ad ann 1682.

Seine Collegen waren: der Conr. M. Cornel. Pittel aus Garz in Mecklenburg † 1685; der Subr. Diet. Lützow aus Güstrow † 684; der Cantor J. Geist † 680; die Succent. Theod. Rüst aus Neusbrandenburg seit 671, welcher Prediger in Reinsbagen wurde 677, wo er † 701, und Thom. Ramsay aus Friedland, wo er 5 Jahre Cantor gewesen; — die inferiores Jac. Hoffmann aus Dresden, ein vorzüglicher Mathematiker, Burch. Rüter aus Danneberg, Christoph Köhler und Mich. Blancke, welcher Prediger in Lage wurde.

12.

M. Jo. Mangel aus Rostock, wo er auch Prof. der Philosophie und dann der griechischen Sprache gewesen, berufen 1681, ein sehr tüchtiger Philolog und Historiker, der nach 13jähriger Amtsführung im Jahr 694 Präposit. in Neufalden wurde. Bei seinem Abschiede hielt er eine Oration de scholarum et scholastici muneris dignitate et praestantia. Er starb 716.

Seine Collegen waren: der Conr. M. Jo. Matth. Polemann aus Lüneburg † 693; der Subr. M. Jac. Dürfeld aus Osnabrück seit 685; der Cantor Thom. Ramsay 678; der Succ. Jo. Herm. Göbke aus Mühlhausen in Thüringen seit 680 † 702; die Präceptoren Burch. Rüter aus Danneberg † 700 und Heimr. Krüger aus Güstrow 680.

13.

Nicol. Wasmuth aus Pritzwalk seit 694, ein ausgezeichneterer Philolog und strenger Schulmann,

war vorher Conrector zu Schwerin und Rector zu Neubrandenburg, Parchim und Anclam. Er starb schon nach 3 Jahren 1697, mit Hinterlassung zweier Söhne, Jo. Hiob, der als Student in Rostock † 694 und Nicolaus.

14.

M. Jo. Heint. Knobloch aus Wittenberg berufen 698. Er war daselbst Adjunct der philos. Facultät gewesen, und hatte manches Interessante geschrieben, wie z. E. de Apide Aegyptiorum idolo; de effigie Jesuitarum, de excidio Antichristi 2 Theff. 2, 8; vindiciae versionis Lutheri biblicae. Bei seinem Antritt hieselbst sprach er über die Frage: An lingua lat. sit antichristica? Er machte durch Geist und Gelehrsamkeit und Lehrgabe hieselbst großes Aufsehn, starb aber schon nach 1 Jahr 699, in einem Alter von 26 Jahren.

15.

Joach. Otto. (Man vergleiche in Hinsicht auf ihn und seine beiden Nachfolger mein Programm vom Jahr 22.) Sein Vater, Hieronymus D., war Prediger in Zepernick, ohnweit Berlin. Seit 686 war er Contr. in Stralsund und seit 696 Rector in Rostock gewesen, wo er sich mit der einzigen Tochter des Rathsherrn Dan. Lesch verheirathet hat. Nach Güstrow kam er 699, wo er sich seiner Gaben und Verdienste wegen eines vorzüglichen Ansehens erfreute und † 721.

Seine Collegen waren: die Contr. Dürfeld von 693 bis 718, und M. Dav. Richter aus G.; die Subr. Fr. Thomas aus G von 693 bis 718; bekannt und sehr verdient unter mehreren Schriften durch seine Analecta Gustrov ed. Gustr. 706. 8, und durch seinen Lutherus biseclisenex. Gustr. 717. 4.

und Dav. Sandom aus G. 718-725 — der Cantor Thom. Ramsay, die Succent. Jo. Herm. Göthe † 702 und G. Christian Reinhold; die Präceptoren Heinr. Krüger von 680 — 713; Herm. Alb. Unger von 698 — 702; G. Ch. Reinhold von 702 — 703; Herm. Joach. Schmidt von 703 — 717; Nic. Joach. Heidemann von 713 — 716; Dav. Sandom von 716 — 718; Jo. Reinke von 718 — 731 und Lorenz Brenneke seit 718.

16.

M. Carl Joach. Sibeth, geb. zu Marlow 1692 den 4ten October, von Rostock hieher berufen 722, ging 725 als Prediger nach Stralsund, empfing 730 zu Greifswald die theol. Doctorwürde, wurde 737 Senior Ministerii zu Danzig und † daselbst 748.

Seine Collegen waren: der Conr. M. Richter; der Subr. Dav. Sandom; der Cantor Thom. Ramsay, emerit. 723 † 734; der Succ. Ge. Chst. Reinhold; die Präceptoren Reinke und Brenneke.

17.

M. David Richter aus Güstrow, Rector von 725 bis 753. Unter seinen vielen Schriften ist sein Hauptwerk die Genealogia Lutherorum. Berl. 733. S. 766. 8.

Seine Collegen waren: die Conr. Dav. Sandom und M. J. G. Pries; der Subr. Carl Jo. Ferd. v. Crivitz emerit. 772; der Cantor Ad. Heinr. Hahn; der Succent. Ge. C. Reinhold emerit. 732 und nach ihm Joach. Ehrenfr. Reinhold; die Präceptoren Ferd. Livonius von 731 — 773 und Jo. Joach. Emmerich von 742 — 768.

18.

Prof. M. Jo. Gabr. Pries, geb. zu Rostock 27. Decbr. 1724, ein Sohn des ältesten Burgemeisters

dieselbst Joch. Hinr. Pries und dessen zweiter Gattin Cath. Marg. Moißling. Er besuchte zuerst die Schule seiner Vaterstadt, und von 1738 — 42 das Gymnasium in Güstrow. Von 1742 bis 1746 studirte er darauf in Rostock und disputirte öffentlich über Marc. XII, 24. ignorantiam scripturae causam esse errorum. Von Michaelis 1746 bis 1748 studirte er in Halle und wurde noch vor seinem Abgang von da von der philosophischen Facultät zu Rostock zum Magister ernannt. Nach seiner Rückkehr widmete er sich dem academischen Leben, las philologische und philosophische Collegia und disputirte einige Male. Auf die Empfehlung einiger Freunde, die ihn ohne sein Wissen vorgeschlagen hatten, ward er 1752 als Corrector nach Güstrow berufen; es kostete ihm aber Ueberwindung, den Ruf anzunehmen. Da indessen wenige Monate darauf der M. Richter starb, und ihm nun das Rectorat übertragen wurde, so unterdrückte zunächst diese schnelle vortheilhafte Veränderung und der Zuwachs der Schule seinen Trieb zum academischen Leben; aber in zunehmenden Jahren, und bei manchem Verdrusse, den er erfuhr, ward derselbe nur um so lebendiger. Mehrere Male äußerte er dies laut, suchte auch verschiedentlich um anderweitige Beförderung nach, aber vergebens. Statt dessen erhielt er 782 den Titel eines Professors der orientalischen Sprachen und eine Zulage von 40 Rthlr. Eine Entzündung im Unterleibe endigte nach dreitägiger Krankheit sein Leben am 7ten Juli 1788. Er ist unverheirathet geblieben. *) Seine meistens in kleinen Programmen bestehenden Schriften sind folgende:

1) Diss. epist. de quaestione, utrum posita benedictione sacerdotali peculiaris ponatur officii

*) Einige Nachrichten über ihn von J. C. F. Diez siehe in der Monatschrift von und für Mecklenburg J. 790. S. 399.

sacerdotalis actus Rost. 749, geschrieben bei der Doctorpromotion seines Bruders, des Prof. Pries.
 2) Diss de divina vaticiniorum origine Deistis opposita 752. 3) Diss de Lutheri versione verborum Gen. IV. 36. 752. 4) Progr. de commodis ex pietate principum in rempublicam redundantibus. 753. 5) Progr. in Genes 4, 43. 754. 6) Progr. de divina legum Mos. praestantia contra Deistas. 7) P. de syriaca N.T. paraphrasi quam Ferdinandi jussu J. A. Widmanstadius 1555 primo edidit. 755. 8) P. de divina leg. Mos. praest. ex indole causarum moventium eruta 756. 9) P. de geniis tutelarib. 756. 10) P. de div. leg. M. praest. Warburtono opposita 757. 11) P. de Plinio nimio Trajani virtutum praecone 758. 12) P. de Israel. theocratiae praestantia 759. 13) P. in Matth. 22, 17. 760. 14) Von den Verdiensten der Mecklenburgischen Regenten um das Güstrowische Gymnasium 761. 15) Von des H. Gustav Adolphs Gelehrsamkeit und Bestreben, Wissenschaften in seinen Provinzen zu verbreiten 762. 16) P. invit. ad supplicationes Deo pro reddita pace orationib. celebrandos 763. 17) P. de Henrici Pacif. Meg. Duc. meritis in rem sacram. 763. 18) De benigniori litterar. apud antiquos Romanos fortuna 764. 19) P. de facti alieni imputatione 765. 20) P. de variis textus N. T. gr. lectt. codicis sacr. auctoritati non repugnantib. 766. 21) P. de divina stili scriptorum N. T. auctoritate 767. 22) P. de 70 interprett. 768. 23) P. de voluptate ex relig. percipienda 769. 24) P. de Scriptt. profanis rerum sacrarum testibus fide non dignis. 770. 25) P. de C. Corn. Taciti in reb. sacr. ignorantia 777. 26) P. de temporis et aeternitatis conceptu 772. 27) P. D. Johannis C. 1. Comm. 1 et 4 a depravata Bahrtdtii interpretatione vindicatio 773. 28) P. de Harwoodii libello de symbolo Athanasiano et Telleri antithesib. eidem praemissis 774. 29) Pr. zur Feier der Re:

form. auf Veranlassung der Ketelhodtschen Stiftung 775. 30) P. de Christo religiosis V. T. hominib. ex vaticiniis et sacrificiis typicis non incognito 775. 31) P. quo canonica libror. V. T. auctoritas ex N. T. probatur 776. 32) P. de Edda Islandica nec vate antiquissima nec divina 777. 33) Pr. zur Anhörung einer wegen des Hervorgangs der durchl. Herzogin zu haltenden Rede 778. 34) P. de anthropodaemonib. 778. 35) Pr. vom Nachruhm, besonders der Regenten 785.

Seine Collegen waren: der Conr. Jac. Andreas Hollmann v. 753; und der Subr. Schlotter (als Substitut Ervitzens) v. 772 — 780 und Ad. Ernst Fr. Barkow v. 780 — 89; die Cantoren Fr. Dan. Limplrecht (vorher Cantor zu Grabow) v. 753 — 776, und Jo Casp. Kömbild; die Succentoren: Jul. Chstn. Buchholz, abgesetzt 761, Jo. Christoph Boß, welcher 779 abdankte, Otto G. Fr. Bentell v. 780 — 83, wurde Cantor und darauf Rector und endlich Pastor in Malchin; Fr. Biereck v. 783 — 786, Dr. Jo. Christian Fr. Dieß von 786 — 789; die Präceptoren: Livonius, Emmerich, Andr. Christian Gramzow 768 — 772, wurde Prediger in Lübeck und † 786, Heinr. Krüger von 772 — 782, Heinr. Christian Wredow von 772 bis 778, F. Biereck v. 778 — 783, Jo. Sam. Westendorff 778 — 783 † als Prediger zu Wittenburg 812, Christian Jo. Heinr. Hacker 782 — 787, Jac. Wanzelin 783 — 784 † als Prediger zu Grevismühlen, Jac. Fr. Benthin seit 785, Joh. Georg Volkmann seit 787.

19.

Adolph Friederich Fuchs, geboren 1753 zu Neuenkirchen bei Neubrandenburg, wo sein Vater Prediger war. Seine erste Bildung erhielt er auf der Schule zu

Friedland, worauf er in den Jahren 1771 bis 1774 zu Göttingen studirte. Als Candidat war er nach einander Hauslehrer in Ankershagen bei einem Herrn v. Derzen, zu Möllenhagen bei dem Baron Lesfort und zu Wolfshagen bei dem Grafen von Schwerin. Im J. 1778 vor Ostern wurde er Conrector in Prenzlau, im J. 1781 um Johannis Rector in Raseburg, 1789 Rector in Güstrow, seit 1792 mit dem Professortitel; im J. 1810 wurde er Superintendent des hiesigen Kirchenkreises. In Raseburg schrieb er: 1) Succincta Hist. principatus Raseburgensis expositio. 788. F. Bei seiner Einführung in Güstrow erschien bei vacanter Superintendentur von dem damaligen Domprediger C. F. Piper eine „Nachricht von der um Ostern d. J. 789 einzuführenden neuen Einrichtung der Domschule.“ 4. — Von ihm selbst sind während seines Rectorats folgende Programme erschienen: 1) im J. 785. Einladung zur (ersten) öffentlichen Prüfung der Jugend. 4. 2) 790. Was muß ein Jüngling wissen, wie muß er vorbereitet seyn, wenn er die Universität mit Nutzen beziehen will? 4. 3) 790. Lectionsverzeichnis für das Winterhalbjahr. 4. 4) 792. Lectionsverzeichnis für das Sommerhalbjahr. Tabell. F. 5) 792. Lectionsverzeichnis für das Winterhalbjahr. 4. 6) 793. Consp. Lctionum per inst. aestatem tractand. Praef. ex locis Evangelistarum, quomodo in scriptis Apostolorum oriri potuerit ille de reditu Christi duplex sermo. 4. 7) 793. Lectionsverzeichnis f. d. Winterhalbjahr. 4. 8) 794. Lectionsverzeichnis f. d. Winterhalbjahr. Voran eine kurze Nachricht, betreffend ein Kunst- und Naturalien cabinet der Schule. 4. 9) 795. De religg. quomodo melius dici possint positivae? 8. 10) 796. Allgemeiner Lectionsplan des Gymnasii. 4. 11) 796. Anzeige und Einladung an das Publicum am Geburtstage des Herzogs den 10. Dec. 8. 12) 797. In qua ratione

ad reliquos sacri codicis libros illi sint qui sub Hagiographorum nomine vulgo veniunt. 8. 13) 799. Ueber die in neueren Zeiten vermehrten Beschwerlichkeiten des Schulstandes, eine Rede bei Einführung des H. Behrens zum Schreib- und Rechenmeister. 8. 14) 800. Hannibals Zug über die Alpen, eine in Hinsicht auf neuere Zeitbegebenheiten interessante historische Skizze. 8. 15) 801 Versuch einer Geschichte des Güstrowschen Gymnasii. Tief. 1. 8. 16) 802. Blicke auf die Meßl. Kirchenreformation. 8. 17) Horaz. Od. B. 2. Od. 18. übers. u. erläut. 8. 18) 804. Hor. B. 1. 16. übers. u. erläut. 8. 19) 805. Hor. B. 1. 7. übers. u. erläut. 8. 20) 806. Hor. B. 1. 3. übers. u. erläut. 8. 21) 807. Uebersetzung d. Hor. Epistel an Fuscus Ariftius. 8. 22) 808. Nachrichten von der Bibliothek der Güstrowschen Domschule mit einem Vor- und Nachwort von A. F. Fuchs. 8. 23) 809. Ordnung der (Michaelis) zu haltenden Schulprüfung. 8. 24) 810. Letztes Wort an meine geehrten Mitbürger bei Niederlegung meines Rectorats. 8. — Außerdem sind von demselben noch ein Paar Gedichte im Druck erschienen: 1) am Hochzeitstage des H. Pastor Eyller und der Demoiselle Westendorf. 796. 4. und 2) Seculargedicht. 801. 4.

Seine Collegen waren: als Correctoren: Holtmann emeritirt 889, † 794; Barkow † 809; als Subrectoren: Barkow, Dr. Dieß (welcher Weihnachten 804 als Rector nach Raseburg abgieng und ist als Prediger in Zietzen lebt) und J. F. Besser. Als Cantoren: Römbild emerit. 795; Besser (seit 796); Dr. J. Chrstn. H. Meinhardt (seit 805 bis 808 wo er als denominirter aber noch nicht introducirtes Prediger in Rietz starb); F. L. H. Niederhöffer seit 809. — Als Succentoren: Dieß; M. J. Gottfr. Leue (seit 789 — 800 wo er Pastor zu Stuer wurde); C. Gott:

hilf Senff (bis 803 wo er in seine Vaterstadt Halle zurückkehrte und seit 805 Pastor zu Dypin bei Halle wurde † 805); Volkmann (seit 812 Pastor in Gnevsdorf, emeritirt 814). Als Quinti: Volkmann; J. C. Bierstedt (seit 805 — 822 wo er Pastor in Klink wurde). Als Sextus: Benthien emeritirt 804.

Als Schreib- und Rechenmeister an hiesiger Schule finde ich bei Cleemann genannt: 1) Jo. Marx von 708 — 759; 2) Jo. Dan. Wendt von 759 — 769; 3) Renat. Ehrenfr Sturm von 772 — 783; 4) Fr. Wolf von 786 — 798; 5) Herm. Adolph Behrens jetziger Schreib- und Rechenmeister seit 799.

~~~~~

## Schulchronik.

Im verfloffenen Schuljahr ereignete sich der bisher auf unserer Schule sehr seltne Fall, daß zwei unserer Zöglinge in der Blüthe ihrer Jugend durch den Tod dahin gerafft wurden. Es starb nemlich am 26. Nov. des vorigen Jahres an einem Nervenfieber Carl Adolph Prätorius 14 Jahr alt, ein Mitglied der technologischen Classe, von uns allen seiner Sittlichkeit und seines Fleißes wegen sehr geliebt, und von seinen würdigen Eltern (er war ein Sohn des Herrn Pastor Prätorius in Lützendorf) mit gerechten Thränen beklagt. Ihm folgte mein einziger ältester Sohn Friedrich Wilhelm, in einem Alter von 19 Jahren der Akademie entgegenreisend, in Folge einer Erkältung beim Baden, nach einem langen Krankenlager und einem mehrtägigen über alle Vorstellung bitterm Todeskampf, an der Auszehrung, am 23. Juni dieses Jahres. Auch diese Lebensfreude ist mir genommen; die Rathschlüsse des Ewigen sind unerforschlich.

Die Frequenz unserer Schule betrug im Sommerhalbjahr: in Prima 23, in Secunda 25, in Tertia 31, in der Technologie 22, in Quarta 40, in Quinta 40, in Sexta 22, wozu noch 8 Currendaner kommen, in Summa also 211. Viel mehr aufzunehmen wird uns der Raum fehlen.

Als Wohlthäter unserer Bibliothek nenne ich mit gebührender Dankbarkeit die Herren: Chirurg. Vurmeister — Pastor Eyler — Dr. Krüger: Hansen — Buchbinder Kneßlein — und die Gymnastasten Mitthoff, Thieme und Weber. Unsere Naturaliensammlung ist durch den Herrn Wagenmeister Jüngke mit

einem ausgezeichnet großen und schönen Exemplar eines Seecorallengewächses bereichert worden.

Zur Universität wurden nach überstandener Prüfung der Reise entlassen :

Ostern d. J. 1) Fr. Phil. Gottl. Brandt a. G.  
2) Heintr. Fr. Francke a. G. 3) Jo. Ludw. Weber  
a. G. 4) Alex. Jo. Gottfr. Schneider a. G. 5) Fr.  
Wilh. Ludw. Kortüm a. Mamerow. 6) Heintr. Fr.  
Franz Passow a. Badendiek. 7) Wilh. Christ. Sam.  
Müller a. Knegeudorf. 8) Jo. Friedr. Alb. Meincke  
a. Malchin.

Michaelis d. J. 9) Carl Fr. Wilh. Mithoff a.  
G. 10) Jo. Fr. Christoph Ternant a. G. 11) Carl  
Heintr. Theod. Thieme a. G. 12) Hartwig Jo. Fr.  
Masmann a. Sternberg. 13) Ferd. Wilhelm Carl  
Souhr a. Malchin. 14) Jo. Friedr. Ludw. Bürger  
a. Sternberg. Von diesen Jünglingen werden No.  
2, 4, 6, 7, 8, 10, 11 und 13 Theologie, die übris-  
gen Rechtswissenschaft studiren.



## Uebersicht des Examens.

---

### Montag. Vormittag 10 Uhr.

1. Rede. Masmann: Ueber die Leiden als intellectueller und moralischer Bildungsmittel.
2. Vierte Religions-Classe. Succentor.
3. Rede. Souhr: De summis commodis et utilitatibus quae e magna gentium per secc. IV. et V. migratione in genus humanum redundaverint.
4. Vierte lateinische Classe, Cantor.
5. Rede. Thieme: Beweis daß die Tugend das höchste Gut sey.
6. Technologische Classe. Sextus.
7. Erste Rechnen-Classe. Herr Behrens.

### Nachmittag 3 Uhr.

1. Rede. Bürger: Ueber den Einfluß der intellektuellen Cultur auf die moralische.
2. Erste lateinische Classe, Tacitus. Rector.
3. Rede. Ternant: Ueber die Art wie reine, von Nationalegoismus und Schwärmerei entfernte Vaterlandsliebe sich äußert.
4. Philosophische Classe. Conrector.
5. Rede. Nithoff: Ueber den Reiz den das Alterthum für das menschliche Gemüth hat.
6. Zweite mathematische Classe. Subrector.
7. Erste griechische Classe. Conrector.
8. Erste Religions-Classe. Rector.
9. Entlassung der Abiturienten.

Dienstag. Vormittag 10 Uhr.

1. Declam. Fröhlich (II.): Curtius, von Apel.  
Lettow (Technol.): das Opfer von Seume.
2. Zweite geographische Classe. Collaborator.
3. Declam. Lindig (III.): der Todtengräber, vom  
Gr. v. Mellin. Kämpffer (III): der junge  
Biber von Jacobi.
4. Dritte lateinische Classe. Subrector.
5. Declam. Brandt (IV): der Nachwächter von  
Claudius. Besser (IV.): zum Spaß, der sich  
auf dem Saal gefangen hatte.
6. Erste naturhistorische Classe. Sextus.
7. Dritte griechische Classe. Collaborator.

